

Rauchzeichen!



Kampagne gegen Ausbeutung und Umweltzerstörung durch Tabakkonzerne

www.unfairtobacco.org

Pressemitteilung - 29. Mai 2009

Die volle Wahrheit zeigen

Bildliche Warnhinweise auf Zigarettenpackungen sollten auch Kinderarbeit und
Tropenwaldzerstörung zeigen

Am 31. Mai 2009 ist wieder Weltnichtrauchertag. Das diesjährige Motto der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist "Die Wahrheit zeigen. Bildliche Warnhinweise retten Leben." Die Kampagne Rauchzeichen! unterstützt diese Aktion und präsentiert eine Erweiterung zu den EU-Warnhinweisen:

"Es ist wichtig, die volle Wahrheit über Tabakkonzerne zu zeigen, damit Raucherinnen und Raucher verstehen, dass außer den großen Firmen niemand profitiert. Tabakkonzerne profitieren von Sklaverei, Kinderarbeit und Tropenwaldzerstörung in den Ländern des Südens - das zeigen wir mit den von uns entwickelten bildlichen Warnhinweisen" erklärt die Sprecherin der Kampagne, Laura Graen.

Hintergrund:

Über vier Fünftel des weltweit produzierten Tabaks kommen aus Afrika, Asien und Südamerika. Dort geht der Anbau direkt mit Armut, Sklaverei, Kinderarbeit und der Zerstörung von Tropenwäldern einher.

Zum Beispiel in Malawi: Das südostafrikanische Land bezieht etwa 70% seiner Exporterlöse aus dem Tabakanbau. Malawischer Tabak befindet sich in allen großen Zigarettenmarken. Untersuchungen von malawischen Organisationen und internationalen Wissenschaftlern zeigen: die etwa 500.000 TabakpächterInnen im Land haben keine schriftlichen Verträge und kaum oder keinen Zugang zu lebensnotwendigen Gütern wie sauberem Trinkwasser, adäquater Unterkunft und ausreichender Nahrungsversorgung.

Für weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.unfairtobacco.org oder wenden Sie sich an: Laura Graen: laura@unfairtobacco.org - Tel.: 01577 - 2592247



Copyright: Marty Otanez



Copyright: Laura Graen



Copyright: Laura Graen

Die Warnhinweise sind in hoher Auflösung auf der Webseite www.unfairtobacco.org erhältlich

Die Kampagne Rauchzeichen! des Blue 21 e.V.

Blue 21 ist die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung. Sie wurde 1995 in Folge des Rio-Prozesses zu nachhaltiger Entwicklung mit dem Ziel gegründet, die Länder des Südens durch Expertise und Lobbying in Deutschland und Europa zu unterstützen. Blue 21 setzt sich für Entschuldung von hochverschuldeten Ländern ein, fordert ein faires Weltmarktsystem und hinterfragt kritisch die Entwicklungshilfepolitik von europäischen Ländern und insbesondere von Einrichtungen wie des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank. Im Jahr 2004 gründete Blue 21 die Kampagne Rauchzeichen! gegen Ausbeutung und Umweltzerstörung durch Tabakkonzerne. Die Kampagne macht zum einen Bildungsarbeit in Deutschland und konzentriert sich dabei vor allem auf Schulen. Dafür hat sie die DVD "Dirty Deeds" mit Dokumentarfilmen und Hintergrundinformationen herausgebracht und erstellt in diesem Jahr eine ausleihbare Ausstellung. Auf der anderen Seite macht die Kampagne Expertisearbeit, internationale Vernetzung mit der Tabakkontrollbewegung und Lobbying für bessere Arbeitsverhältnisse.